

Protokoll des 13. Treffens des „Netzwerk Flüchtlinge“

Datum und Uhrzeit: 19/04/16, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Realschule Kollnau

Anwesende: 30 Personen

Moderator und Protokollant: Mario Frick

TOP 1 – Rückmeldung zum Protokoll

keine Rückmeldungen

TOP 2 – Informationen aus dem Netzwerk

Frau Orth, Felsenkeller und BSZ-Halle:

- Die BSZ-Halle ist ab dem 20.04. geschlossen.
- Alle BewohnerInnen der Halle ziehen nach Kollnau um. Sie werden dort im Rahmen der Anschlussunterbringung wohnen. In der Friedrichstraße 1a wohnen Familien aus dem Irak mit insgesamt 14 Personen, am Rathausplatz 10 in einer Gemeinschaftsunterkunft des Landratsamtes sieben Familien mit insgesamt 33 Personen. Drei Familien sind aus der Unterkunft in Wildgutach nach Kollnau verlegt worden.
- Einige Familien, vor allem diejenigen aus Afghanistan, werden bis zum Ende des Asylverfahrens dort wohnen müssen.
- Für die Erstausrüstung der Wohnungen in der Anschlussunterbringung ist die Stadt Waldkirch verantwortlich.
- Insgesamt befinden sich derzeit 251 Flüchtlinge in Waldkirch.
- Viele Flüchtlinge wechseln derzeit aus Chancen-Sprachkursen oder BA-Sprachkursen in Integrationskurse.
- Im Felsenkeller wird ein ehrenamtlicher Sprachkurs für Frauen angeboten, ebenso gibt es die Überlegung, einen ehrenamtlichen Sprachkurs für Männer einzurichten. Hierfür werden ehrenamtliche Lehrkräfte gesucht. Ansprechpartnerin ist Frau Orth (stefanie.orth@caritas-emmendingen.de)

Frau Beckmann, Kleiderladen

- Der Kleiderladen Waldkirch sucht dringend Koffer für Flüchtlinge.
- In Elzach hat der Kleiderladen „Fundgrube“ geöffnet. Die Öffnungszeiten und Anschrift sind auf <http://www.elzach.de/rathaus/fluechtlingeinelzach/index.html> abrufbar. Die Abgabe von Kleidung erfolgt gegen einen kleinen Spendenbetrag. Ansprechpartnerin ist Frau Singler (07682-7318).

Frau Beck-Friedrich, Sozialdienst Katholischer Frauen

- Der Sozialdienst Katholischer Frauen hat einen Beratungspass für geflüchtete schwangere Frauen erstellt. Bei Interesse kann man sich an info@skf-waldkirch.de wenden.

Frau Lindinger, Seelsorgeeinheit der katholischen Kirche Waldkirch

- Der Familienausschuss des Pfarrgemeinderates lädt zu einem Informations- und Diskussionsabend am 3. Mai um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Waldkirch ein, in dem über die aktuelle Lage berichtet und diskutiert wird und auch über vorhandene Ängste gesprochen werden soll. Nähere Informationen

unter http://www.ksew.de/html/img/pool/Diskussionsabend_Fluechtlinge.pdf.

Frau Lehnes, Erzieherin in der Kindergruppe im Felsenkeller

- Der Kindergarten ist ein großer Erfolg.
- Es gab bereits viele Spielzeug-Spenden. Da nun der Auszug einiger Familien bevorsteht, wird Spielzeug für diese Familien gesucht. Ansprechpartnerin ist Frau Lehnes (bettina@lehnes.info).

TOP 3 – Vortrag von Clemens Hauser, Jugendmigrationsdienst der Caritas Emmendingen, zu den Themen „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ und „VKL-/VABO-Klassen“

Vorbereitungsklassen (VKL) und Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse (VABO)

- Einrichtung von Vorbereitungsklassen und -kursen an Grundschulen, Realschulen, Werkrealschulen und Gymnasien sowie VABO-Klassen an Berufsschulen.
- Ziel ist eine gezielte Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Sprachförderbedarf.
- Jedes Kind hat das Recht auf einen Schulplatz. Der Aufenthaltsstatus der Familie ist dabei irrelevant.
- Mindestens 4 Kinder sind nötig für die Einrichtung eines Vorbereitungskurses, mindestens 10 für die Einrichtung einer Vorbereitungsklasse.
- Es gibt mindestens 10, maximal 30 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse. Problematisch ist, dass diese Klassen oft altersübergreifend sind, teils von der 1. bis zu 9. Klasse, was die Lehrkräfte vor große Herausforderungen stellt.
- Problematisch ist auch, dass die Planung für die Deputate für das im September beginnende Schuljahr bereits im März stattfindet. Dies führt dazu, dass Bedarf und Angebot oft auseinanderklaffen.
- Es gibt aktuell 18 VKL-Klassen im Landkreis Emmendingen und inzwischen auch mehr Deputate für die jeweiligen Klassen.
- Für die über 15jährigen gab es lange keine speziellen Klassen. 2014 gab es für diese Gruppe die erste VABO-Klasse. VAB-Klassen existieren bereits länger und richten sich an Schüler, die 9 Jahre eine allgemeine Regelschule besucht haben, keinen Abschluss haben und sich in die Arbeitswelt einfinden wollen. Die VABO-Klassen hingegen richten sich speziell an Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen.
- In einer VABO-Klasse sind durchschnittlich 18 Personen, aber auch Klassen mit 12-13 Personen wurden schon eingerichtet. Es sind i.d.R. 20-24 Deputatsstunden für eine VABO vorgesehen. In der Vergangenheit passierte es aber, dass diese Deputatsstunden, welche im gleichen Topf wie die Stunden für die Krankheitsvertretungen waren, dafür benutzt wurden, kranke Lehrer zu vertreten.
- 16-20jährige können sich anmelden, vorrangig kommen 16-18jährige in die Klassen und dann werden diese Klassen weiter aufgefüllt.
- Die kleinen Klassen, die begleitende Schulsozialarbeit und das Freizeitangebot machen die VABO-Klassen zu einem großartigen Angebot.
- Derzeit gibt es 4 VABO-Klassen in der Berufsschule in Emmendingen. In Waldkirch war das BSZ lange nicht zu überzeugen, eine VABO einzurichten. Es sollen nun neben einer weiteren Klasse in Emmendingen 1-2 VABO-

Klassen in Waldkirch entstehen. Es sei wichtig, dass man darauf hinarbeite, dass es 2 Klassen werden und dies den Schulen mitteile.

- Es gibt eine große Warteliste für die VABO-Klassen, inzwischen 130 Schülerinnen und Schüler. Eine schnelle Anmeldung über die Gewerbliche und Hauswirtschaftlich- Sozialpflegerische Schulen Emmendingen (07641-465-100, poststelle@lghse.de) ist daher ratsam.

Ausführliche Informationen zu VABO-Klassen unter

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&ved=0ahUKEwjj4bKyranMAhVEF8AKHbIYDCUQFqgsMAI&url=http%3A%2F%2Fmoocit.de%2Fimages%2F6%2F6b%2FLeitfaden_VABO_aktuelle_Version.pdf&usq=AFQjCNFvzqWA9E9jDz5GQQayQVSv2N9odg&cad=rja

Anerkennung von Zeugnissen

- Flüchtlinge mit Abitur können ihre Zeugnisse anerkennen lassen und dafür eine Anerkennung bis zum Fachabitur erlangen. Wichtig ist es, die Zeugnisse schnellstmöglich beim Regierungspräsidium Freiburg anerkennen zu lassen.
- Ansprechpartner für Unterstützung bei der Anerkennung von Zeugnissen sind Herr Hauser (07541-9593320, Clemens.Hauser@caritas-emmendingen.de) und Herr Muth (07641-465158, Jonas.Muth@caritas-emmendingen.de) vom Jugendmigrationsdienst Emmendingen.

Einrichtung eines Jugendintegrationskurses

- Die Caritas Emmendingen plant, einen Integrationskurs speziell für 18-27jährige anzubieten. Dieser wird zwischen 6 und 9 Monaten dauern und bis zum Niveau B2 führen. Ein solcher Kurs ist notwendig, da junge Menschen i.d.R. schneller lernen und ein schnelleres Lerntempo möglich ist.
- Nach dem Jugendintegrationskurs können die Schüler und Schülerinnen sich bei einem Studienkolleg bewerben, sich dort auf das Studium an einer deutschen Universität vorbereiten lassen sowie die i.d.R. für das Studium an einer deutschen Universität notwendigen Deutschkenntnisse auf dem Level C1 erwerben (<http://www.studienkollegs.de/>).

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMFs)/ Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMAs)

- Personen, die minderjährig, ohne Begleitung durch eine Aufsichtsperson (Eltern, Verwandte) und ein Flüchtling sind, werden als Unbegleitete minderjährige Flüchtling oder Unbegleitete minderjährige Ausländer bezeichnet.
- UMFs haben eine bessere Chance, dass eine Familienzusammenführung erfolgt. Daher lastet aber auch oft ein hoher Druck auf ihnen. Sie haben oft jahrelange Wege nach Deutschland hinter sich und haben für ihr junges Alter viele schlimme Erfahrungen gemacht.
- Das Jugendamt ist verantwortlich für die 110 UMFs im Landkreis. Sie werden aber auch außerhalb des Landkreises untergebracht.
- Verteilung der UMFs erfolgt nach dem Königssteiner Schlüssel (<http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylverfahren/Verteilung/verteilung-node.html>)
- Oft werden vor Ort lebende Verwandte zum Vormund ernannt. Dies hilft aber wenig bei der Orientierung in der BRD. Ehrenamtliche Vormünder sind hier die bessere Lösung, da vom Jugendamt bestellte Vormünder oft zwischen 30 und 100 Personen betreuen müssen. Jedoch muss sich ein ehrenamtlicher

Vormund bewusst sein, dass er damit eine große Verantwortung übernimmt.

TOP 4 – Projekt IntegRADtiv

- Projekt zum gegenseitigen Kennenlernen durch Fahrrad fahren. Hauptansprechpartnerin ist Frau Lay-Kumar(jenny.lay@posteo.de):
- Fundfahräder bei der Stadt Waldkirch werden von Herrn Schellin organisiert. Die Fahrräder werden dann in einer Selbsthilfwerkstatt im Roten Haus repariert (jeden Donnerstag, 14:30 bis 16:30 Uhr). Derzeit können aber aufgrund der begrenzten Fläche nur 2 Personen gleichzeitig anwesend sein. Ebenso gibt es eine Werkstatt am Mittwochnachmittag im Haus der Jugend.
- Flüchtlinge sollten einen Teil der Kosten für die Fahrräder zahlen, darüber könnte z.B. eine Haftpflicht für das erste Jahr finanziert werden und die Flüchtlinge erhalten eine Quittung für die Fahrräder.
- Es fand bereits eine erste Fahrradtour durch Waldkirch statt. Weitere Touren in und um Waldkirch sollen folgen.
- Gemeinsame Kooperationen mit weiteren Gruppen, z.B. ADFC und BUND-Jugendgruppe, werden angestrebt.
- Das Projekt sucht
 - Unterstützung bei Fahrradtouren
 - Unterstützung bei Sicherheitstrainings
 - einen trockenen Raum, z.B. einen Lagerraum, ab ca. 30qm, wo man eine weitere kleine Fahrradwerkstatt und v.a. ein Lager einrichten könnte
 - Informationen zu günstiger Haftpflicht
 - Gebrauchte Fahrradteile und Fahrräder
- Bitte an das Netzwerk: Keine Fahrradspenden an Flüchtlinge, keine Parallelstrukturen.

TOP 5 – Weiterbildungsveranstaltungen für ehrenamtlich Aktive in der Flüchtlingshilfe

- Derzeit finden Weiterbildungsveranstaltungen statt, welche Ehrenamtliche in ihrer Arbeit unterstützen sollen.
- Organisiert werden diese vom Büro für Migration und Integration in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Waldkirch e.V. und dem Caritasverein St. Vinzenz e.V. Waldkirch.
- Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung an frick@stadt-waldkirch.de wird jedoch aus Planungsgründen erbeten.
- Am 14.04 fand das Seminar „Psychologische Belastungen und Traumata erkennen und der Umgang mit ihnen“ statt. Der Dozent, Herr Sascha Hermann, gab u.a. einen Überblick darüber, was eine Traumatisierung ist, was ihre Merkmale sind und wie man mit Traumata umgehen muss. Anwesend waren 21 Personen.
- Am Donnerstag, 28. April 2016, von 18:00 – 20.00 Uhr, findet im Roten Haus das Seminar „Aufgaben und Grenzen ehrenamtlichen Engagements“ statt. Unter anderem werden folgende Punkte behandelt: Möglichkeiten in der Unterstützung von Flüchtlingen; Abgrenzung zu den Aufgaben der hauptamtlich Beschäftigten; Grenzen bei der Begleitung von Flüchtlingen (z.B. Hilfe zur Selbsthilfe); Persönliche Grenzen. Die Referenten sind Uwe Honecker und Utta Link von „Ehrenamtliche unterstützen Flüchtlinge“ –

Koordinierungsstelle der Caritas und der Diakonie Emmendingen.

- Am Montag, 02. Mai 2016, von 18:00 – 20.00 Uhr, findet im Roten Haus das Seminar „Asylrecht für Ehrenamtliche“ statt. Das Seminar bietet einen Einblick in das Asylverfahren und zeigt einige typische Konstellationen an Beispielen auf. Unter anderem werden folgende Punkte behandelt: Einblick in den Ablauf des Asylverfahrens; Anerkennung und Aufenthaltserlaubnisse, Ablehnung; Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Ansprüche; Beratungsstellen für Flüchtlinge. Referent ist Harald Schandl, Fachanwalt mit Spezialisierung auf die Rechtsgebiete Ausländerrecht und Asylrecht.
- Vorschläge für Weiterbildungen für in der Integrationsarbeit ehrenamtlich Aktive können an Herrn Frick (frick@stadt-waldkirch.de) gerichtet werden.

TOP 6 – Sport für Flüchtlinge – Angebote

Es gibt viele Möglichkeiten für Flüchtlinge, in Waldkirch Sport zu treiben, u.a.

- TV Kollnau-Gutach – Volleyball: Hr. Schätzle (07685/1969, volleyball@tvkollnaugutacht.de)
- TV Kollnau-Gutach – Programm Fit & Gesund: Hr. Hermann (fitundgesund@tvkollnaugutacht.de)
- FC Kollnau – Fußball: Hr. Dehring (0163/7675051, fdehring@t-online.de)
- SV Waldkirch – u.a. Fußball, Handball, Turnen: Geschäftsstelle, Fr. Träris, sie vermittelt dann an die Abteilungsleitenden (Donnerstags, 16-18 Uhr; 07681/491000, SVWaldkirch@t-online.de)
- Boule 1910 Waldkirch: Herr Beckmann (T 0173-3004884). Eigene Kugeln sind nicht nötig, diese können umsonst ausgeliehen werden.
- Schachclub Waldkirch 1910: Fr. Lohrmann (andrea.kolpasky@gmx.de)
- Zudem Eröffnung des neuen Waldkircher Schwimmbads am 30. April 2016, um 10 Uhr, in der Schwimmbad-Allee1. Am Eröffnungstag ist freier Eintritt. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf den 7. Mai verschoben. Alle Waldkircher Bürger sind hier willkommen.

TOP 7 – Unterstützung von Roma

Zu Familie Nika, einer abgeschobenen Familie

- Dank von Frau Stenzel für die große Unterstützung. Bisher sind 900€ für die Familie Nika gesammelt worden.
- Das Konto für Spenden an die Familie Nika: Katholische Kirchengemeinde Waldkirch, DE36 6805 0101 0023 0238 99, BIC FRSPDE66XXX, Stichwort "Familie Nika"
- In den kommenden Monaten sollen jeden Monat 100€ für notwendige Medikamente überwiesen werden, da ein Familienmitglied an einer Erkrankung leidet. Ebenso muss Geld für den Wasseranschluss gezahlt werden. Hier ist es laut Frau Stenzel wichtig, dranzubleiben.

Roma

- Kemal Ahmed ist der Ansprechpartner bei der katholischen Kirche, der sich um die Belange der Roma in Waldkirch kümmert (a.kemal@ksw.de, Mo-Do 9.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro, Kirchplatz 9, Kollnau, 07681/7208). Bitte vorher Treffen absprechen, er ist manchmal mit Klienten außer Haus.

- Es werden Patinnen und Paten gesucht, welche sich um Roma-Familien kümmern möchten. Ansprechpartner ist Herr Kemal.
- Es werden zudem Unterstützerinnen und Unterstützer für eine Schule für Roma gesucht. Die katholische Kirche Waldkirch diskutiert derzeit im größten Slum für Roma in Mazedonien eine Schule für Roma-Kinder zu errichten. Nähere Informationen werden in den kommenden Wochen an das Netzwerk weitergegeben.

TOP 8 – Sonstiges

DolmetscherInnenliste

- Alle Institutionen und Initiativen, die Dolmetschende kennen, werden gebeten, diese beim Büro für Migration und Integration zu melden, damit die DolmetscherInnenliste erweitert werden kann.
- Das DRK sucht Dolmetscher für nachts. Ansprechpartner ist Herr Pfister (stefan.pfister@drk-waldkirch.de).

Übersichtsplan der Anlaufstellen für Flüchtlinge und deren Unterstützerinnen und Unterstützer in Waldkirch

- Abrufbar unter der Seite der Stadt Waldkirch (http://www.stadt-waldkirch.de/site/Waldkirch/get/params_E-1959647826/1245405/%C3%9Cbersicht%20Engagement%20f%C3%BCr%20Fl%C3%BCchtlinge.pdf), zudem wird er nach Aktualisierungen an den Verteiler gesendet
- Der Übersichtsplan wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Gemeinderätin aus Schlettstadt

- Eine Gemeinderätin aus Schlettstadt möchte Waldkirch besuchen und sich über die Arbeit des Netzwerks informieren.
- Es werden Vertreter von Initiativen und Institutionen sowie engagierte Ehrenamtliche gesucht, welche das Netzwerk vorstellen. Interessenten wenden sich bitte an Herrn Frick (frick@stadt-waldkirch.de)

Hinweis auf mehrere Apps für Flüchtlinge, welche viele Informationen zu Deutschland auf Deutsch, Englisch und Arabisch liefern:

- Welcome App Germany (iOS, Android, WindowsPhone),
- Refugermany (iOS, Android)

Nächstes Treffen: 31. Mai, Ort wird noch bekanntgegeben.